

Die Nacht trug deinen Namen

Von Jadis

Prolog: P r o l o g

Ich war fünfzehn als ich zusammen mit meinem damaligen Freund und einer romantischen Vorstellung von Liebe von Zuhause davonlief.

Meinen sechzehnten Geburtstag verbrachte ich allein. Auf dem Boden hockend bettelte ich an der Ecke eines Kaufhauses um Kleingeld. Gott... ich kann mich nicht einmal mehr an den Namen der Kaufhauskette erinnern.

Mit siebzehn war ich drogensüchtig und mit achtzehn verkaufte ich meinen Körper um die Sucht weiter finanzieren zu können. Mit Neunzehn wäre ich in einer rauen Winternacht um ein Haar erfroren.

Ich kam schließlich in ein Obdachlosenheim und wurde mit zwanzig schwanger. Ich habe nicht viel aus meinem Leben gemacht. Ich wartete wie viele andere einfach nur darauf, dass es irgendwann besser werden würde. Ich habe nie gelebt, ich habe immer nur versucht die Zeit totzuschlagen.

Mit einundzwanzig wurde ich Mutter einer bezaubernden Tochter. Ich hatte sie ganze zwei Tage bei mir, dann nahm man sie mir weg und gab sie zu einer Pflegefamilie. Man sagte mir, dass ich nicht richtig für sie sorgen könnte. Sie hatten Recht. Also beschloss ich mein Leben wieder in die richtigen Bahnen zu lenken. Ich wollte meiner Tochter eine gute Mutter sein. Ich wollte ihr ein schönes Zuhause bieten und sie zu mir holen. Ich wollte es so sehr.

Ich arbeitete hart und schließlich kam der Tag als ich mit dreiundzwanzig einen bitteren Tod starb. Doch dies war erst der Anfang...

~ Ende des Prologs ~